Offizielle Einweihung der „Schoul Fonderie"

Die Maus wünschte sich eine neue, coole Schule ...

Foto: Isabella Finzi

Zur Eröffnung ihrer neuen Schule stimmten die Kinder verschiedene einstudierte Lieder an

Bei strahlendem Sonnenschein wurde gestern die „Schoul Fonderie" in Rodange nach den Umbauarbeiten offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Rodange - Und wie es sich zu solchen Angelegenheiten ziemt, standen die Schulkinder im Mittelpunkt der Feiern.

Mit netten Gedichten und Musikeinlagen zelebrierten die Kinder die Feier auf ihre Art und Weise und kauften somit den erschienenen Ehrengästen – u.a. Unterrichtsministerin Anne Brasseur, Abgeordneter Claude Meisch, Bürgermeister Jean-Marie Halsdorf und Ex-Bürgermeister Roger Klein sowie Mitglieder des Schöffen- und Gemeinderates – den Schneid ab.

So etwa mit dem Gedicht der kleinen Maus, die sich eine neue, coole Schule suchte ... und sie dann in Rodange fand. Weil „alle Schulräume sind farbig und neben der Schule ist ein großer Obstgarten." Aber auch das „Lehrpersonal ist cool und das Lernen macht Spaß", so die kleine Maus.

„Integration wird hier groß geschrieben"

Bürgermeister Jean-Marie Halsdorf erinnerte an das Zustandekommen der Umbauarbeiten. Bereits 1997 wurde ein Vorprojekt noch unter dem alten Schöffenrat angenommen.

Im März 2000 dann konnte mit den Umbauarbeiten begonnen werden. Im Herbst letzten Jahres waren die Arbeiten abgeschlossen und die Kinder konnten erstmals in den komplett neu eingerichteten Klassensälen Platz nehmen.

Der Umbau sowie die Vergrößerung der Schule um vier weitere Säle kostete fast drei Mio. €.

In der „Schoul Fonderie" gehen nunmehr Kinder aus zehn verschiedenen Nationen zur Schule. Aber auch einige hyperaktive Kinder werden hier unterrichtet, wie Lehrerin Sylvie Rassel-Schmit in ihrer Ansprache betonte, ehe sie zum Schluss kam, dass dies nur funktioniere, weil „Integration hier groß geschrieben wird".

Anne Brasseur zeigte sich erfreut („Ech sinn immens frou") über die neue Schule, lobte aber auch die Integrationsbemühungen, die an der „Schoul Fonderie" herrsche.

p.h.

Gemeinderat Petingen 23.07.98

Vergrößerung der „Fonderie"-Schule

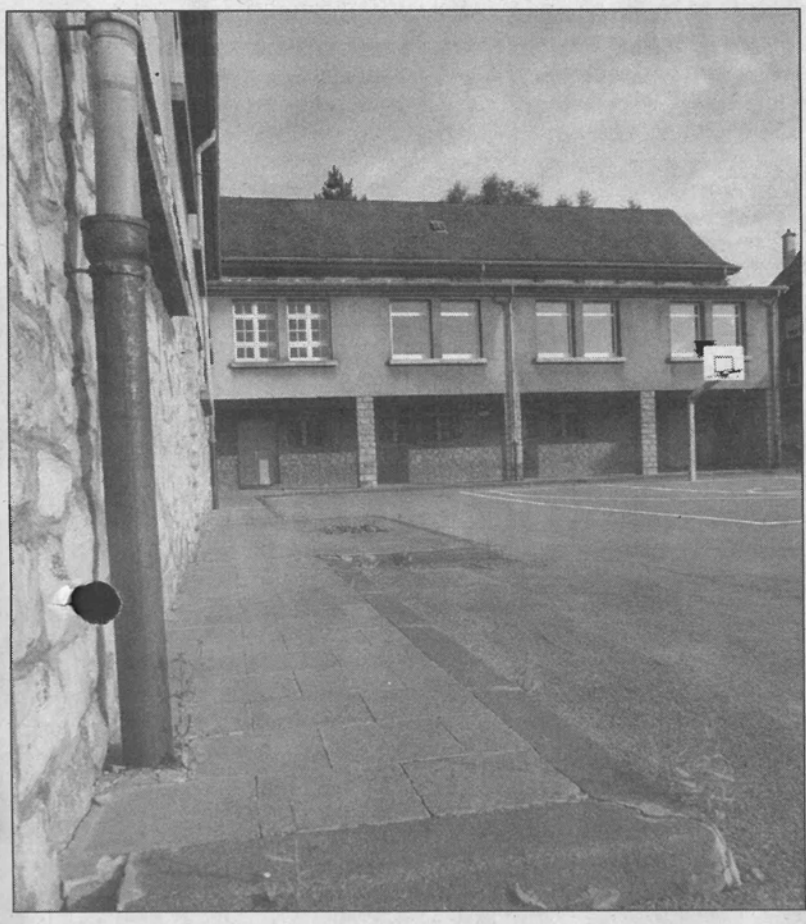

Photo: Olivier Douliery

Der Ausbau der Rodanger Schule wurde beschlossen

Petingen - Am Montag versammelte sich der Petinger Gemeinderat, unter Vorsitz von Bürgermeister Roger Klein, zu einer zwölf Tagespunkte umfassenden Sitzung.

Eingangs wurde die Demission von Jean-Marie Jakoby als Mitglied der Schulkommission zur Kenntnis genommen. Marcel Baumann wurde für den freigewordenen Posten bestimmt.

Arsène Stracks sowie Victor Filaferro wurden als zuständige Delegierte der Gemeinde beim Syndikat „Minettkompost" angenommen. Die Räte akzeptierten zugleich den Beitritt ins Syndikat der Gemeinden Contern, Niederanven, Sandweiler und Schüttringen.

Ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung betraf die Vergrößerung und Umänderung der Fonderie-Schule in Rodange, welche einstimmig gutgeheißen wurde. Das Projekt umfaßt vier neue Klassensäle, einen Musiksaal sowie den Bau eines neuen Turnsaales. Des weiteren ist noch ein Raum für den neu eingeführten „Morale laïque"-Unterricht vorgesehen.

168 Betten für das Altersheim

Anschließend ging Bürgermeister Roger Klein auf ein Projekt ein, das in Lamadelaine den Bau eines Altersheims mit Tagesstätte vorsieht. Das Vorhaben erfolgt auf Initiative eines Privatpromotors.

168 Betten sind für das Altersheim geplant, von diesen stehen der Gemeinde über 35 zur Verfügung. Die Tagesstätte erstreckt sich auf einer Fläche von 500 m^2 und bietet somit Platz für 20 Personen. Insgesamt wird sich der Kostenpunkt des Projekts um die 600 Millionen belaufen.

Nach längeren Diskussionen erstellten die Räte die Absichtserklärung an das Schöffen-Kollegium, die Verhandlungen mit dem Privatpromotor weiterzuführen.

Eine definitive Baugenehmigung zur Verwirklichung von 15 Eigentumswohnungen in der Eisenbahnstraße in Petingen wurden genehmigt.

Dann beschäftigten sich die Räte mit der Neugestaltung des Rodanger Friedhof-Eingangs. Ein Zusatzkredit in Höhe von drei Millionen wurde gestimmt, damit die Arbeiten noch integral in diesem Jahr abgeschlossen werden.

In der freien Diskussion hatte Rat Jean Folschette einige Fragen an das Schöffenkollegium zu stellen.

Abschließend tagte der Gemeinderat in Geheimsitzung. **NP**

Gemeinderat Petingen

107 Mio. für Ausbau der Schule „Fonderie“

Photo: Alain Rischard

Die Schmelz-Schule wird vier weitere Klassensäle erhalten

Teilweise heftige Auseinandersetzungen zwischen CSV und Majorität beherrschten die Gemeinderatssitzung vom Montag, obwohl die überwiegende Zahl von Beschlüssen einstimmig gefaßt wurde.

Petingen - Eingangs der Sitzung wurden Einnahmeerklärungen im Gesamtbetrag von 77.167.336 F zur Kenntnis genommen, hierunter 72 Mio. an Gewerbesteuer für das 3. Trimester 1997.

Alsdann wurden die Steuersätze für das Jahr 1998 unverändert festgesetzt, so auf 400% für Grundsteuer A (landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Betriebe); 640% für B1 (Geschäftshäuser); 400% für B3 (Mehrzweckbauten); 200% für B4 (Einfamilien- und Ertragshäuser sowie sonstige Nutzung), mit einem Abschlag von 15% für Einfamilien- und Ertragshäuser. Die Gewerbesteuer wurde auf 250% belassen. Maria Gindt-Agostina erhielt ihre provisorische Ernennung als administrative Kanzlistin. Der Anbau von 4 Klassensälen sowie der innere Umbau der bestehenden Räumlichkeiten, inbegriffen die Neugestaltung der Umgebung der „Ecole fonderie“, bedingen eine Ausgabe von 107 Mio. Vorprojekt, Pläne und Kostenanschlag wurden vorerst vom Architekten Louis Weisgerber aus Esch/Alzette vorgestellt und anschließend ohne Beschlußfassung vom Gemeinderat ausgiebig diskutiert. Anschließend gab der Rat seine Zustimmung zur Erklärung von Barcelona mit dem offiziellen Titel „La ville et les personnes handicapées“. Ebenfalls wurde die Erklärung „L'Europe contre le racisme“ angenommen. Für die Erdbebenopfer von Umbrien wurden 150.000 F bewilligt.

Kindertagesstätte in Rodange

Eine Beschlußfassung betreffend den Bau einer "Crèche" in Rodange sah einen Kostenpunkt von 127 Mio vor. Nach Beanstandung des Kostenpunktes durch das Familienministerium wurden die Pläne durch Nikola Maslarov, Architekt in Luxemburg, aktualisiert. Der Kostenanschlag schlägt nunmehr mit 82,5 Mio zu Buche.

Nachdem die CSV dem Schöffenrat Mangel an Konzept vorgeworfen hatte, kam es zu einer heftigen Diskussion zwischen Bautenschöffen Norbert Pierre und Rat Jean-Marie Halsdorf, worauf auch Bürgermeister Roger Klein sich etwas mehr Fairneß seitens der Opposition erbat. Schließlich wurde das Projekt einstimmig verabschiedet. Die Gemeinde Petingen, welche dem Klimabündnis Luxemburg angehört, steht eng in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft „Action Solidarité Tiers Monde“ und beteiligt sich an der Hilfsaktion zur gesundheitlichen Vorsorge für „Andines du Pérou“ mit 325.300 Franken.

Für ein Formationszentrum für Ackerbau im Anwesen „Los Pinos Albania Santander“ in Kolumbien wird 1 Mio. an die Gesellschaft „Enfants de l'Espoir“ überwiesen.

Markt- und Stadthausplatz

Neue Pläne für das in der letzten Sitzung zurückgestellte Projekt über die Neugestaltung von Markt- und Stadthausplatz lagen vor. Zur Fertigstellung der Arbeiten wird ein Zusatzkredit von 42 Mio. benötigt. Nach längerer Diskussion erfolgte Annahme bei der Enthaltung von „Déi Gréng“ und den Gegenstimmen der CSV. Gegenstimmen der CSV gab es auch bei der Genehmigung der Pläne zum Anbau des Sportzentrums.

Im Zentrum von Petingen werden Parkuhren angebracht, in Rollingen und Rodange sprach sich der Geschäftsverband dagegen aus. Höchstdauer des Parkens: 4 Stunden. Taxe: 5 F pro 30 Minuten für die 2 ersten Stunden, 10 F pro 30 Minuten für die weiteren 2 Stunden. **sch**

Budget 2001 : un boni de 7 millions de LuF

Le conseil communal de Pétange s'est réuni hier après-midi pour délibérer d'un ordre du jour comprenant dix points, dont le budget rectifié 2000 et la présentation du projet de budget 2001.

Hier après-midi, la commune de Pétange a donné le coup d'envoi des réunions marathon lors desquelles sont présentés le budget rectifié 2000 et le projet de budget 2001. Au service ordinaire de l'année prochaine, le total des recettes s'élève à 1 170 134 641 LuF contre des dépenses de 995 348 091 LuF. Un boni propre à l'exercice de 174 786 550 LuF est prévu.

En ce qui concerne le boni présumé à la fin de l'année en cours, les responsables politiques prévoient 9 108 702 LuF, ce qui aboutira à un bénéfice total de 183 895 252 LuF à la fin de l'année 2001.

Au service extraordinaire, le total des recettes s'élèvera à 434 399 457 LuF, les dépenses à 611 364 329 LuF. Le mali propre à l'exercice s'élève donc à 176 964 872 LuF. Finalement les comptes 2001 devront être arrêtés avec un bénéfice total de 6 930 580 LuF.

60 millions de LuF seront investis dans la qualité de l'enseignement, et plus spécialement à l'école Fonderie à Rodange.

Grosses dépenses

Les principales dépenses au service extraordinaire proviennent de l'administration communale : 45 953 791 LuF ; de l'enseignement : 100 347 535 LuF ; du logement, aménagement du territoire et environnement : 54 088 094 LuF ; de la culture, loisirs et cultes : 144 559 213 LuF ; et des transports et communications : 224 352 076 LuF.

Dans le détail,on notera 10 millions de LuF pour l'acquisition d'immeubles bâtis auprès du secteur non public ; 20 millions de LuF pour l'agrandissement, la transformation, divers travaux de renouvellement et l'aménagement d'un ascenseur au bâtiment administratif, place du Marché à Pétange ; 14,9 millions de LuF pour l'acquisition d'un TLF pour le service d'incendie ; 12 millions de LuF pour le remplacement de la menuiserie extérieure et la mise en place d'une étanchéité à l'école *an Eigent* de Pétange ; 10 millions de LuF pour l'extension des infrastructures des éducations précoces et préscolaires à Lamadelaine ; 10 millions de LuF pour la construction d'une crèche à Rodange ; plus de 60 millions de LuF pour la transformation, l'agrandissement et le réaménagement des alentours de l'école Fonderie à Rodange ; 10 millions de LuF pour la création d'un centre polyvalent avec incorporation des installations sanitaires du Stade Jos-Philippart à Rodange ; 10 millions de LuF pour la confection d'un chemin d'accès et agrandissement du parking au centre sportif de Pétange ; 100 millions de LuF pour la rénovation et la transformation de la piscine en plein air à Rodange ; 10 millions de LuF pour l'aménagement d'une zone d'activité économique *Au Grand Bis* à Rodange ; 35 millions de LuF pour l'aménagement d'ateliers communaux à Lamadelaine ; 55 millions de LuF pour le redressement des rues J.-B. Gillardin et P. Hamer ainsi que la construction d'un bassin d'orage à Pétange ; 10 millions de LuF pour le réaménagement du croisement de la rue de Longwy avec la rue Fontaine d'Olière et des alentours à Rodange ; 50 millions de LuF pour le redressement de la rue de Longwy à Rodange ; plus de 30 millions de LuF pour le redressement de la RN5 à Lamadelaine et la route de Luxembourg à Rodange ; près de 14 millions de LuF pour la part dans les investissements des syndicats et établissements assimiliés aux entreprises publiques.

Aujourd'hui, mardi 5 décembre à 8 h 30, les édiles se retrouveront à la mairie pour y poser des questions et faire leurs commentaires au sujet des budgets.